



Swiss Re erzielt im dritten Quartal 2010 einen Gewinn von 618 Mio. USD
Einigung über Rückzahlung der an Berkshire Hathaway emittierten Wandelanleihe

Kontakt:

Media Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 7171

Corporate Communications, London
Telefon +44 20 7933 3445

Corporate Communications, Asien
Telefon +852 2582 3660

Corporate Communications, New York
Telefon +1 212 317 5663

Investor Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Schweizerische
Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999
www.swissre.com

Zürich, 4. November 2010 – Swiss Re weist für das dritte Quartal einen Gewinn von 618 Mio. USD aus, im Vergleich zu 314 Mio. USD in der Vorjahresperiode. Darüber hinaus gibt Swiss Re bekannt, sich per 3. November 2010 über die Rückzahlung einer an Berkshire Hathaway emittierten Wandelanleihe geeinigt zu haben.

Stefan Lippe, Präsident der Geschäftsleitung von Swiss Re, sagte: «Die Rückzahlung der Wandelanleihe hatte seit 2009 oberste Priorität. Wir freuen uns heute bekanntzugeben, dass wir dank unserer verbesserten Kapitalausstattung eine Vereinbarung über die Rückzahlung an Berkshire Hathaway erzielen konnten – ohne Aufschlag für die vorzeitige Rückzahlung.»

Die Zinsbelastung sowie die 20% Prämien werden währungsbereinigt im vierten Quartal verbucht. Die Auswirkungen auf den Gewinn werden voraussichtlich rund 1 Mrd. USD vor Steuern betragen. Selbst nach der Abschlusszahlung wird das Überschusskapital von Swiss Re signifikant über dem für ein «AA»-Rating erforderlichen Niveau liegen.

Gute Konzernergebnisse trotz Tiefzinsproblematik

Swiss Re erzielte im dritten Quartal 2010 ein Ergebnis von 618 Mio. USD gegenüber 314 Mio. USD im gleichen Quartal des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie betrug 1.93 CHF (1.80 USD) im Vergleich zu 0.97 CHF (0.92 USD) im dritten Quartal 2009.

Das Eigenkapital stieg im dritten Quartal 2010 um 2,4 Mrd. USD auf 29,9 Mrd. USD. Die Eigenkapitalrendite betrug im dritten Quartal 9,5% gegenüber 6,1% in der Vorjahresperiode. Der Buchwert je Aktie lag Ende September 2010 bei 77.81 CHF (79.65 USD) im Vergleich zu 78.44 CHF (72.51 USD) per Ende Juni 2010.

Weiterhin aussergewöhnliche Performance in P&C

Property & Casualty erzielte im dritten Quartal 2010 ein hervorragendes operatives Ergebnis von 1,1 Mrd. USD gegenüber 0,9 Mrd. USD im dritten Quartal 2009. Der Schaden-Kosten-Satz verbesserte sich auf 76,4% (bzw. 74,8% ohne Rückabwicklung von Abzügen) gegenüber 84,5% (82,7%) in der Vorjahresperiode. Dies, obwohl ein Erdbeben in Neuseeland das operative Ergebnis mit

1 60 Mio. USD belastete. Für die ersten neun Monate des Jahres 2010 belief sich der Schaden-Kosten-Satz auf 95,6%. Das Ergebnis für das dritte Quartal 2010 profitierte von der unterdurchschnittlichen Belastung durch Naturkatastrophen, dem weiterhin disziplinierten Underwriting und Zyklusmanagement des Unternehmens sowie der positiven Abwicklung aus früheren Jahren.

Life & Health verzeichnete im dritten Quartal 2010 ein operatives Ergebnis von 1 19 Mio. USD gegenüber 363 Mio. USD in der Vorjahresperiode. Die Leistungsquote stieg im dritten Quartal 2010 auf 93,3% gegenüber 81,1% im gleichen Zeitraum 2009. Diese Veränderung basiert vor allem auf einem im Vorjahresergebnis enthaltenen einmaligen Gewinn und der Auswirkung bestimmter Vertragsablösungen.

Asset Management erzielte im dritten Quartal 2010 erneut ein sehr gutes operatives Ergebnis von 1,2 Mrd. USD gegenüber 697 Mio. USD im dritten Quartal 2009. Die Anlagerendite lag im dritten Quartal 2010 bei 2,8% auf Jahresbasis gegenüber 1,6% im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dies war in erster Linie auf den geringeren Einfluss von Sicherungsgeschäften und Wertberichtigungen zurückzuführen. Allerdings wurde dieser Effekt durch Wechselkursveränderungen teilweise ausgeglichen. Die Gesamtanlagerendite auf Jahresbasis lag im dritten Quartal 2010 bei 10,6% gegenüber 14,3% im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Gruppenpositionen für das dritte Quartal 2010 enthalten einen Wechselkursverlust in Höhe von netto 195 Mio. USD im Zusammenhang mit einer gruppeninternen Transaktion, die im zweiten Quartal 2010 abgeschlossen wurde (weitere Erläuterungen sind dem Anhang 1 «Organisation und Grundlagen der Rechnungslegung» der Konzernrechnung für das dritte Quartal zu entnehmen).

Kundenorientierung

Swiss Re möchte ihre Kernkompetenzen und Marktposition in den Bereichen Reinsurance, Corporate Solutions und Admin Re[®] weiter ausbauen. Wie im Oktober 2010 bereits mitgeteilt, werden diese drei auf spezifische Kundensegmente ausgerichteten Bereiche in Zukunft auf oberster Managementebene von einzelnen Mitgliedern der Geschäftsleitung vertreten.

Stefan Lippe sagte: «Diese Neuausrichtung unterstreicht den hohen Stellenwert der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Mit unserer soliden Kapitalausstattung sind wir in der anstehenden Erneuerungsrunde ein ausgezeichnete Partner für unsere Kunden.»

Rating bestätigt, Ausblick angehoben

Am 12. Oktober 2010 hat Standard & Poor's ihre langfristigen Gegenpartei-Kreditrisiko- und Finanzstärke-Ratings von «A+» für die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG bestätigt. Gleichzeitig wurde der Ausblick von «stabil» auf «positiv» erhöht. Die Anhebung des Rating-Ausblicks basiert auf Standard & Poor's Einschätzung, dass sich die Finanzstärke von Swiss Re deutlich erholt hat, vor allem dank der raschen und effektiven Massnahmen zur Risikoentlastung und der herausragenden Stellung des Unternehmens bei den Kunden.

Ausblick

Angesichts der Herausforderungen aufgrund des niedrigen Zinsumfeldes will sich Swiss Re auch in Zukunft darauf konzentrieren, profitables Geschäft zu zeichnen und mit ihrer Innovationskompetenz neue Ertragsquellen zu erschliessen. Das Unternehmen ist überzeugt, mit seinem (Rück-) Versicherungsportefeuille in diesem Umfeld bestens aufgestellt zu sein. Swiss Re wird an ihrem aktiven Zyklusmanagement und der flexiblen Portefeuillesteuerung festhalten und Kapital in den Sparten einsetzen, in denen eine angemessene Rendite zu erwarten ist.

Stefan Lippe sagte: «Anfang 2009 haben wir uns anspruchsvolle Ziele gesetzt, um das Vertrauen in Swiss Re wiederherzustellen. Seither haben wir unsere Versprechen erfüllt und die Performance des Unternehmens wieder auf Erfolgskurs gebracht. Jetzt konzentrieren wir uns darauf, die Zukunft zu gestalten, unsere Strategie umzusetzen und unsere Kernkompetenzen voll auszuschöpfen.»

Bemerkungen für die Redaktionen

Medienkonferenz

Swiss Re wird heute Morgen um 10.30 Uhr MEZ am Mythenquai 50/60 in Zürich eine Medienkonferenz durchführen. Für Journalisten, die nicht persönlich teilnehmen können, besteht die Möglichkeit, sich wie folgt einzuwählen:

Schweiz:	+41 (0)44 580 3217
Deutschland:	+49 (0)69 2222 7111
Frankreich:	+33 (0)1 70 99 42 80
Grossbritannien:	+44 (0)20 3140 8286
USA:	+1 718 354 1152
Hongkong:	+852 3009 5113

Telefonkonferenz für Analysten

Swiss Re wird heute Nachmittag um 14.30 Uhr MEZ eine Telefonkonferenz für Analysten durchführen. Wenn Sie teilnehmen wollen, wählen Sie bitte zehn Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)44 800 9674
Deutschland:	+49 (0)69 2222 7111
Frankreich:	+33 (0)1 70 99 42 85
Grossbritannien:	+44 (0)20 7138 0829
USA:	+1 718 354 1152
Australien:	+61 (0)2 8223 9222

Die Präsentationsfolien für Medien und Analysten finden Sie unter: www.swissre.com.

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Swiss Re ist ein führender und breit diversifizierter globaler Rückversicherer. Das Unternehmen ist mit Gruppengesellschaften und Vertretungen in mehr als 20 Ländern präsent. Swiss Re wurde 1863 in Zürich, Schweiz, gegründet und bietet Finanzdienstleistungsprodukte an, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch versicherungsbasierte Corporate-Finance-Produkte und Lösungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «A+», von Moody's mit «A1» und von A.M. Best mit «A» bewertet.

Hinweis zu Aussagen über künftige Entwicklungen

Dieser Geschäftsbericht enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen und Abbildungen beinhalten aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und enthalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte» oder «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Ist-Ergebnis, die tatsächliche Leistung, die tatsächlich erreichten Ziele oder die Aussichten von Swiss Re wesentlich von denen abweichen, die durch derartige Aussagen impliziert werden. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- weitere Instabilität mit Auswirkungen auf das globale Finanzsystem und damit zusammenhängende Entwicklungen;
- Veränderungen der weltwirtschaftlichen Bedingungen;
- die Fähigkeit von Swiss Re, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten im Rahmen von Derivativerträgen aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft von Swiss Re;
- die Auswirkungen der Marktbedingungen, einschliesslich der globalen Aktien- und Kreditmärkte sowie der Entwicklung und Volatilität von Aktienkursen, Zinssätzen, Zinsspannen, Wechselkursen und anderen Marktindizes auf das Anlagevermögen von Swiss Re;
- Veränderungen bei den Kapitalanlageergebnissen von Swiss Re infolge von Änderungen in der Anlagepolitik oder der veränderten Zusammensetzung ihres Anlagevermögens und die Auswirkungen des Zeitpunkts solcher Änderungen im Verhältnis zu möglichen Änderungen der Marktbedingungen;
- Unsicherheiten bei der Bewertung von Credit Default Swaps und anderer kreditbezogener Instrumente;
- die Möglichkeit, dass sich mit dem Verkauf von in der Bilanz von Swiss Re ausgewiesenen Wertschriften keine Erlöse in Höhe der für die Rechnungslegung erfassten Marktwertbewertungen erzielen lassen;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen, die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (einschliesslich aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten;
- die Möglichkeit, dass Sicherungsvereinbarungen nicht wirksam sind;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung der versicherten Schadenereignisse;
- terroristische Anschläge und kriegerische Handlungen;
- Mortalitäts- und Morbiditätsverlauf;
- Policernerneuerungs- und Stornoquoten;

-
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien von Swiss Re, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
 - in Kraft getretene, hängige oder künftige Gesetze und Vorschriften, die Swiss Re oder deren Zedenten betreffen, sowie regulatorische oder rechtliche Verfahren;
 - Änderungen der Rechnungslegungsstandards;
 - bedeutende Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten oder andere Themen im Zusammenhang mit diesen Transaktionen, einschliesslich – im Falle von Akquisitionen – jeglicher Themen, die sich in Verbindung mit der Integration der akquirierten Aktivitäten ergeben;
 - Verschärfung des Wettbewerbsklimas; und
 - operative Faktoren, beispielsweise die Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Swiss Re ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.